

Turn - und Sportverein Sudheim e.V. von 1911



Hygienekonzept des TSV Sudheim 1911 e.V.

für den Trainings und Übungsbetrieb in der Sporthalle

GRUNDLAGE DES KONZEPTEES IST DIE NIEDERSÄCHSISCHE CORONA
VERORDNUNG

Vor dem Training:

Anmerkung: Falls es äußere Umstände und Witterungsbedingungen zulassen, betreten und verlassen die Übungsleiter und Trainierenden bereits in Trainingsbekleidung die Sporthalle, um so keine Umkleidekabine und Dusche zu nutzen oder aber die Nutzung möglichst gering zu halten.

Übungsleiter und Trainierende betreten die Sporthalle mit MNS durch den Haupteingang, ziehen sich, wenn nötig, in einer zugewiesenen Umkleidekabine um und betreten das Spielfeld über den Zugang der zur Umkleidekabine gehört.

Erst auf dem Spielfeld darf die Maske abgenommen werden!

Vor dem Training werden die Kontaktflächen (z.B. Klinken, Griffe, Handläufe) auf dem Weg vom Eingang, in der Umkleidekabine und die Toilette durch die Übungsleiter mit dem zur Verfügung gestellten Mittel desinfiziert. Türen und Fenster werden geöffnet, um den Luftaustausch zu gewährleisten.

Die Registrierung aller Trainingsteilnehmer (Namen, Adresse und Telefonnummer) erfolgt durch die Übungsleiter und kann auf

Verlangen des Gesundheitsamtes umgehend nachgewiesen werden. Die Daten werden drei Wochen aufbewahrt.

Erziehungsberechtigte sollen nach Möglichkeit die Kinder nur bis zum Haupteingang begleiten. In begründeten Ausnahmen (nach Absprache mit dem Übungsleiter) dürfen Sie die Kinder begleiten müssen jedoch während der gesamten Zeit MNS tragen.

Nach dem Training:

Beim Verlassen des Spielfeldes ist der MNS wieder zu tragen!

Übungsleiter und Trainierende verlassen die Sporthalle mit MNS über den Zugang des zur Umkleidekabine zugehörigen Gang durch den Haupteingang, nachdem sie sich vorher, wenn nötig, in einer zugewiesenen Umkleidekabine umgezogen haben.

Im Nutzungsfall soll die Anzahl der Personen in den Duschräumen minimiert werden. Weiterhin ist der Aufenthalt auf ein zeitliches Minimum zu begrenzen.

Türen werden geöffnet, um den Luftaustausch zu gewährleisten. Des Weiteren werden Sportgeräte und Kontaktflächen (Ausnahme: Hallenboden) in der Sporthalle, wie z.B. Torgestänge, Kästen, Matten, Bänke nach Gebrauch durch den Übungsleiter mit dem zur Verfügung gestellten Mittel desinfiziert. Im Allgemeinen werden weitestgehend persönliche Trainingsmaterialien benutzt, um den Gebrauch von halleneigenen Geräten möglichst zu minimieren.

Bei Nichtnutzung der Umkleidekabinen kann die Halle auch über einen vorhandenen Nebenausgang verlassen werden, um die Begegnung mit folgenden Trainingsgruppen zu vermeiden. Ansonsten nutzen aufeinander folgende Trainingsgruppen möglichst verschiedene Umkleidekabinen.

Trainingsablauf:

Jeder Spieler verfügt über sein eigenes Handtuch, seine eigene Trinkflasche usw. (individuelle Kennzeichnung). Auf gemeinsames Jubeln, Abklatschen, usw. wird verzichtet.

Getränkepausen geschehen wo immer möglich unter Einhaltung des Abstandes. Die Hygienebeauftragten unterstützen bei der regelmäßigen Desinfektion der Hände und Sportgeräte.

Wenn es die Witterung zulässt, sind Notausgänge und Dachfenster (soweit Übungsleiter Zugang zur Steuerung besitzen) während des Trainings zwecks Luftaustausch geöffnet und die Lüftungsanlage ist in Betrieb.

Toilettennutzung:

Jede Trainingsgruppe nutzt die zugewiesene Toilette ihres Umkleieraumes. Diese wird vor dem Training durch den Übungsleiter desinfiziert.

Verdachtsfälle Covid-19

Eine Teilnahme am Trainings- und Spielbetrieb ist für alle Beteiligten nur möglich bei symptomfreiem Gesundheitszustand.

Personen mit verdächtigen Symptomen müssen die Sportstätte umgehend verlassen bzw. diese gar nicht betreten. Solche Symptome sind:

Husten, Fieber (ab 38 Grad Celsius), Atemnot, sämtliche Erkältungssymptome

Die gleiche Empfehlung gilt, wenn Symptome bei anderen Personen im eigenen Haushalt vorliegen.

Bei positivem Test auf das Coronavirus gelten die behördlichen Festlegungen zur Quarantäne. Die betreffende Person wird mindestens 14 Tage aus dem Trainings- und Spielbetrieb genommen. Gleiches gilt bei positiven Testergebnissen im Haushalt der betreffenden Person.

Die Nutzung der Corona-Warn-App des Robert-Koch-Instituts wird allen Teilnehmern und Erziehungsberechtigten empfohlen.